

ARBEITSBLATT zu „Warum wir das Bücherlesen nicht verlernen dürfen“

Es gibt mehrere Studien, die Unterschiede zwischen digitalem und analogem Lesen untersucht haben. Die Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass das Lesen gedruckter Texte in vielen Fällen Vorteile gegenüber dem digitalen Lesen bietet. Nachfolgend findest du einige der Studien. Es gibt aber noch zahlreiche Studien, die du im Internet finden kannst. Gleichwohl ist darauf hinzuweisen, dass die Leseforschung ein sehr junges Gebiet der Psychologie und Gehirnforschung ist.

Ergebnisse von Studien zum Vergleich von digitalem und analogem Lesen.

Besseres Textverständnis: Metaanalysen von über 50 Studien mit mehr als 170.000 Teilnehmern zeigen, dass das Lesen von gedruckten Texten zu einem besseren Textverständnis führt, insbesondere bei Sachtexten
<https://www.deutschlandfunkkultur.de/leseforschung-buch-odr-bildschirm-100.html>

Besseres Textverständnis: Metaanalysen von über 50 Studien mit mehr als 170.000 Teilnehmern zeigen, dass das Lesen von gedruckten Texten zu einem besseren Textverständnis führt, insbesondere bei Sachtexten

Der Vorsprung beim analogen Lesen entspricht etwa 21 PISA-Punkten, was dem Lernzuwachs eines Schuljahres gleichkommt.
<https://blog.phzh.ch/zhe/analoges-lesen/>

Zeitliche Entwicklung: Interessanterweise wurden die Unterschiede zugunsten des analogen Lesens in neueren Studien immer deutlicher. Je aktueller die Untersuchungen waren, desto größer waren die festgestellten Differenzen

Textarten: Bei Sachtexten, die für das Lernen besonders wichtig sind, zeigten sich die Vorteile des gedruckten Formats am deutlichsten. Bei literarischen Texten waren die Unterschiede weniger ausgeprägt

Lesemedien: Stationäre Computer schnitten beim digitalen Lesen am schlechtesten ab. Mobile Geräte wie Smartphones oder E-Reader lagen in den Leseleistungen näher an denen des analogen Lesens.

<https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0197444>

Elternmeinungen: Eine Studie von Epson ergab, dass 55% der Eltern der Ansicht sind, ihre Kinder lernen besser mit gedrucktem Material als mit den gleichen Informationen auf Bildschirmen

https://press.epson.eu/de_DE/newsroom/neue-epson-studie-fragt-lernen-digital-oder-analog/

Es ist wichtig zu beachten, dass die meisten dieser Studien mit Lesern durchgeführt wurden, die primär auf Papier lesen gelernt haben. Einige Forscher argumentieren, dass sich die Ergebnisse in Zukunft ändern könnten, wenn eine Generation heranwächst, die von Anfang an mit digitalen Texten vertraut ist.

Trotz der aktuellen Vorteile des analogen Lesens ist es wahrscheinlich, dass digitales Lesen in Zukunft eine immer größere Rolle spielen wird. 56% der Eltern glauben laut der Epson-Studie, dass Schulkinder in Zukunft nur noch mit digitalen Geräten lernen werden

BUCHEMPFEHLUNG

Wer sich grundsätzlicher und ausführlicher mit dem Thema befassen möchte, auch dort werden entsprechende Studien angeführt:

Maryanne Wolf: Schnelles Lesen, langsames Lesen. Warum wir das Bücherlesen nicht verlernen dürfen, München 2018

Resümee:

Es braucht die Kompetenz, die bewusst zwischen analogem und digitalem Lesen hin- und her switchen kann und sich bewusst entscheidet, welches Medium wir für welche Textsorte nutzen.